Sitzungsunterlagen

Sitzung des Schulausschusses
04.04.2025

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente
Tagesordnung -öffentlich- 3
Vorlagendokumente
TOP Ö 1 Aktuelles aus dem Schulbereich
Berichtvorlage Ref.IV/001/2025 4
TOP Ö 2 Schule Vision 2040 im Schuljahr 2024/25
Berichtvorlage Ref.IV/002/2025 7
Anlage 2 Schule Vision 2040 - Qualifizierungskurs Fokus 2040 Prospekt Ref.IV/002/2025 11
Anlage1 Schule Vision 2040 - Übersicht zu ausgewählten Ständen nach Entwicklungsfeldern Ref.IV/002/2025 12
Sachverhalt Schule Vision 2040 im Schuljahr 2024/25 Ref.IV/002/2025 16
TOP Ö 3 SchoolFood4Change – Aktueller Sachstand
Berichtvorlage Ref.IV/003/2025 18
Anlage - SF4C Beispiele des WholeSchoolFoodApproach Ref.IV/003/2025 22
Sachverhalt SchoolFood4Change - Aktueller Sachstand Ref.IV/003/2025 33
TOP Ö 4 Vandalismus an Nürnberger Schulen 2024
Berichtvorlage Ref.IV/004/2025 38
Sachverhalt Vandalismus an Nürnberger Schulen 2024 Ref.IV/004/2025 41

TAGESORDNUNG

Sitzung
Sitzung des Schulausschusses

Sitzungszeit
Freitag, 04.04.2025, 09:00 Uhr

Sitzungsort
Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. **Aktuelles aus dem Schulbereich** — Bericht Ref.IV/001/2025

Trinkl, Cornelia

2. **Schule Vision 2040 im Schuljahr 2024/25** — Bericht Ref.IV/002/2025

Trinkl, Cornelia

3. **SchoolFood4Change – Aktueller Sachstand** — Bericht Ref.IV/003/2025

Trinkl, Cornelia

4. **Vandalismus an Nürnberger Schulen 2024** — Bericht Ref.IV/004/2025

Trinkl, Cornelia

5. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.12.2024, öffentlicher Teil**

Berichtsvorlage
Ref.IV/001/2025

NÜRNBERG

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	04.04.2025	öffentlich	Bericht

Betreff:
Aktuelles aus dem Schulbereich

Sachverhalt (kurz):
Die Verwaltung berichtet mündlich über den aktuellen Stand verschiedener Themen, u. a. über das im Dezember 2024 in Kraft getretene Gesetz zur Einführung und Durchsetzung verbindlicher Sprachstandserhebungen und Sprachfördermaßnahmen vor der Einschulung sowie über neuen Informationen zum Startchancen-Programm sowie deren Auswirkungen auf die Kommunen. Zudem wird auf die Notwendigkeit der auskömmlichen Verstetigung der Leistungen im Digitalpakt eingegangen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Das genannte Gesetz und Programm zielen auf die gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler ab.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Berichtsvorlage
Ref.IV/002/2025

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	04.04.2025	öffentlich	Bericht

Betreff:

Schule Vision 2040 im Schuljahr 2024/25

Anlagen:

Anlage 2 Schule Vision 2040 - Qualifizierungskurs Fokus 2040 Prospekt
Anlage1 Schule Vision 2040 - Übersicht zu ausgewählten Ständen nach Entwicklungsfeldern Schule Vision 2040 im Schuljahr 2024/25

Sachverhalt (kurz):

Die Verwaltung berichtet über die weiteren Entwicklungen im Rahmen des kommunalen Schulentwicklungsprozesses "Schule Vision 2040". Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der groß angelegten Messe, die am 25.03.2025 Schulleitungen, Lehrkräften, Schulentwicklungsteams, Schülerinnen und Schülern sowie externen Partnern wie Schulaufsichten, Lehrer- und Elternverbänden neue Impulse gab, um neue Wege in der Bildung zu gehen und die Bildungslandschaft aktiv mitzugestalten.
Im Rahmen der auf die Messe folgenden Klausurtagung mit der Referentin für Schule & Sport, den pädagogischen Ämtern, dem Institut für Pädagogik und Psychologie sowie den städtischen Schulleitungen wurden in einem konstruktiven Rahmen strategische Maßnahmen erörtert und spezifische Implementierungspläne für die weitere Umsetzung von Schule Vision 2040 entwickelt. Die Verwaltung berichtet mündlich über die gewonnen Eindrücke und Erkenntnisse der beiden Veranstaltungen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

- ☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
- ☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
- ☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Schule Vision 2040 ist ein Kompass und Konzept, das für alle städtischen Schulen sowie alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen vorgesehen ist.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

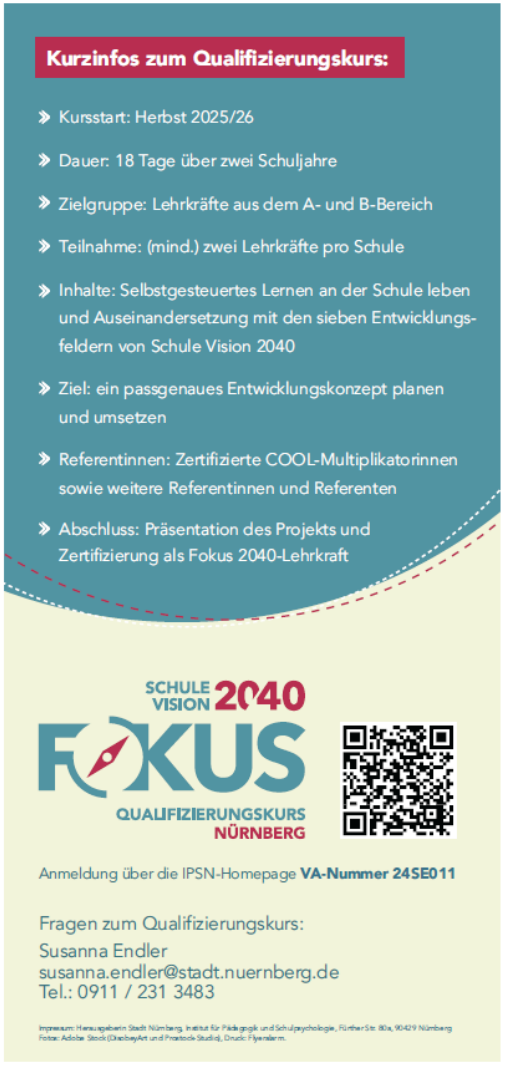
☐

Anlage 2: Qualifizierungskurs Fokus 2040 – Prospekt





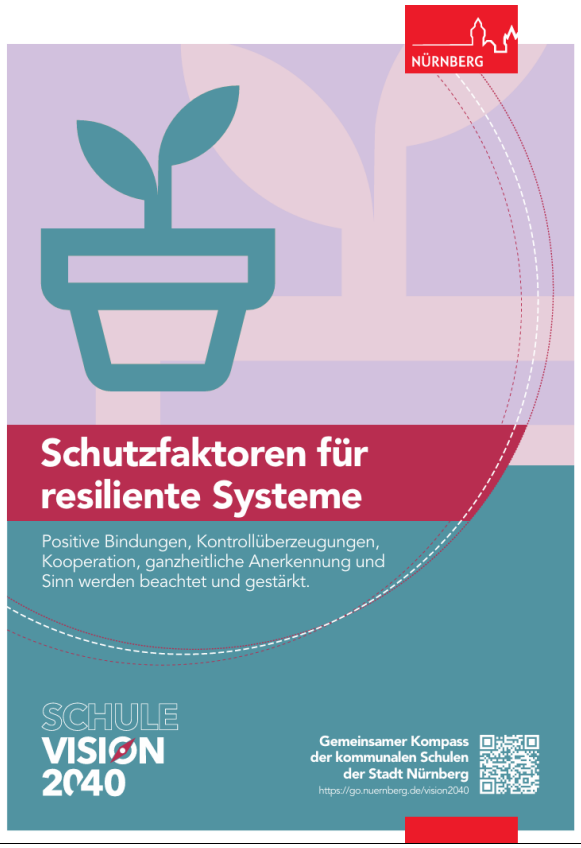


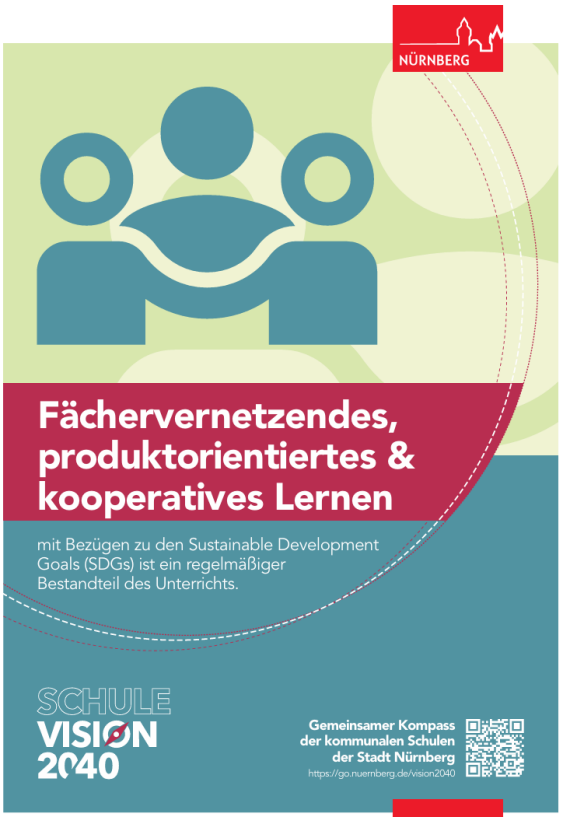


Anhang 1

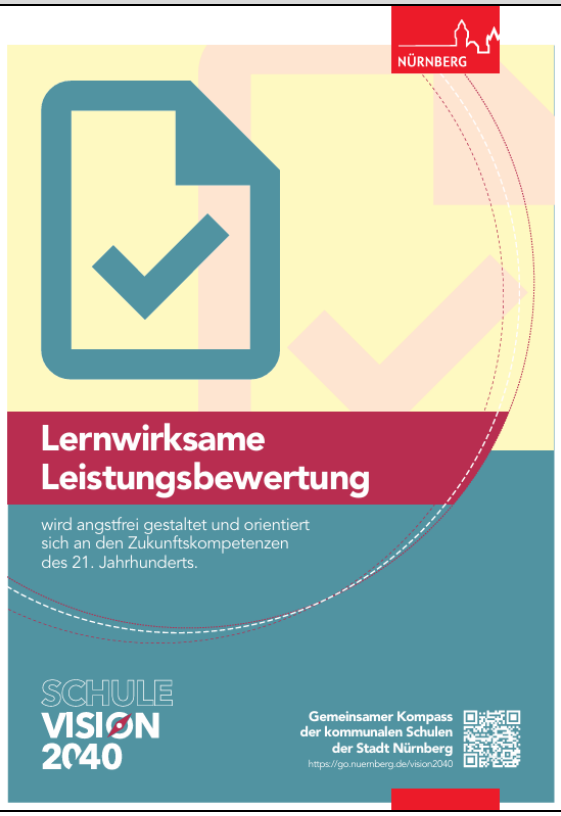
Übersicht zu ausgewählten Ständen nach Entwicklungsfeldern

Entwicklungsfeld der Schule Vision 2040	Ausgewählte Stände
	**Selbstgesteuertes Lernen:** • **COOL** (kooperatives, offenes Lernen) **an der B6** • **SOKO** (selbstorganisiertes, kooperatives und digitales Lernen) an der **B9 Berufsfachschule** • **Selbstreguliertes Lernen im Lernbüro der Bertolt-Brecht-Schule im** Englischunterricht der 7. Klassen am Gymnasium • **Selbstreguliertes Lernen** im Lernband Deutsch und Mathe an der **Adam-Kraft-Realschule** • **Digitale Lernwelten für selbstgesteuertes Lernen** am **Johannes-Scharrer-Gymnasium**: TaskCards für selbstgesteuertes Lernen **Lerncoaching als Kernmethode des selbstgesteuerten Lernens:** • **Lerncoaching lernen** (IPSN) • **Klasse(n)coaching** (IPSN) **Digitales Lernen:** • **Digitale Lernreise zur Vision Schule 2040:** ein Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte der **B14**, ausgerichtet auf die Entwicklung digitaler Kompetenzen • **Digitale Lernwelten (IPSN und Digitale Schule)**: KI, VR, Coding, 3D - Druck und Design, Greenscreen-Technologie und vieles mehr

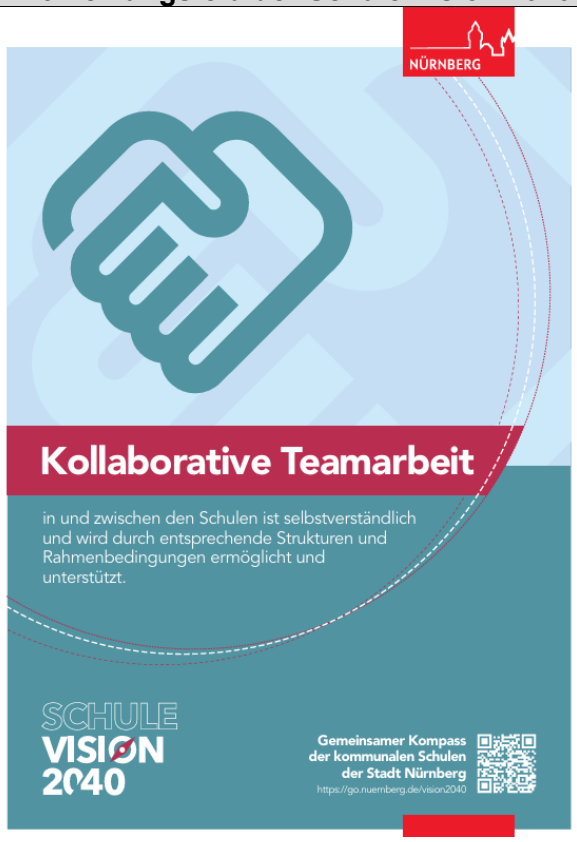
Entwicklungsfeld der Schule Vision 2040	Ausgewählte Stände
	**STARK an der B14:** Schülerinne und Schülern werden Strategien vermittelt, um effektiv mit Stress umzugehen. **SmartStart am Sigena-Gymnasium:** Das Programm bietet Methodentraining und soziale Kompetenzentwicklung, um neben Fachkompetenzen auch Soft Skills wie Teamarbeit und Selbstorganisation zu fördern. **Schulkodex-Entwicklung an der B4:** Der Prozess „Von Werten zum Schulkodex“ involviert Lehrkräfte und Schülerinnen sowie Schüler in die Gestaltung eines gemeinsamen Kodex. **Schule der Vielfalt (IPSN):** Schulen entwickeln im Rahmen eines Kurses Projekte oder Maßnahmen, um eine inklusive und einladende Schulgemeinschaft zu schaffen.

Entwicklungsfeld der Schule Vision 2040	Ausgewählte Stände
	**FÜL - Fächerübergreifendes Lernen (Bertolt-Brecht-Schule):** In der 5. Jahrgangsstufe wird das Lernen in Mathematik, Deutsch und Englisch fächerübergreifend gestärkt. **Projektartiges & fächerübergreifendes Lernen (Adam-Kraft-Realschule):** Schülerinnen und Schüler werden ab der 5. Klasse an projektartiges Arbeiten herangeführt, um in höheren Jahrgängen eigenständige Projekte durchzuführen. **Tu-was-Tag (Labenwolf-Gymnasium):** Schülerinnen und Schüler entwickeln und realisieren eigenständige Projekte, die sich mit den Sustainable Development Goals (SDGs) beschäftigen. **Werkstatt Nachhaltigkeit (B12):** Schülerinnen und Schüler handlungsorientierten Lernsettings kreative Lösungen für ökologische, ökonomische und soziale Herausforderungen – ein Modellprojekt der Stiftung Bildungspakt Bayern.

Entwicklungsfeld der Schule Vision 2040	Ausgewählte Stände
	**Europäisches Jugendparlament:** Die Simulation fördert durch Diskussionen aktueller europäischer Politikthemen sowohl die Demokratiebildung als auch die interkulturelle Zusammenarbeit. Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbessern ihre Englischkenntnisse und Präsentationsfähigkeiten und stärken eine gemeinsame europäische Identität. 2026 tagt das Parlament im Nürnberger Rathaus. **Energie- und Umweltstation (IPSN):** Schulprogramme für alle Altersstufen und Schularten bieten interaktive Lernerfahrungen zu Nachhaltigkeitsthemen wie Wasser, Biodiversität und den 17 Nachhaltigkeitszielen, die direkt an den Lehrplan angelehnt sind und zum nachhaltigen Handeln anregen.

Entwicklungsfeld der Schule Vision 2040	Ausgewählte Stände
	**Anders lernen – anders prüfen (Alap):** Der schulübergreifende Arbeitskreis entstand aus der Initiative MSRGinnovativ! und hat sich auf die Entwicklung innovativer Prüfungsformate konzentriert. Die beteiligten Lehrkräfte haben auf TaskCards erfolgreiche Beispiele gesammelt, die getestet und bewertet wurden. Die in diesem Prozess gewonnene Expertise sowie zahlreiche Anregungen für alternative Prüfungsmethoden werden präsentiert.

Entwicklungsfeld der Schule Vision 2040	Ausgewählte Stände
	**Selbstgesteuertes Lernen und lernförderliche Raumgestaltung mit Fokus auf Resilienz:** Eine lernförderliche Raumgestaltung ist für selbstgesteuertes Lernen unerlässlich und spielt ebenso eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Resilienz unter Schülerinnen und Schülern. Beispiele hierfür finden sich an den Ständen zum selbstgesteuerten Lernen: • COOL-Räume an der B6 und B14 (STARK-Konzept), gestaltet für kooperative Lernformate. • Räume am der Adam-Kraft-Realschule, für selbstgesteuertes Lernen • usw.

Entwicklungsfeld der Schule Vision 2040	Ausgewählte Stände
	**DDD – Digitales Didaktisches Dreieck (Veit-Stoß-Realschule und UTN):** Teilnehmende Lehrkräfte werden in ihren digitalen Unterrichtskompetenzen durch Beobachtung, Beratung und Evaluation unterstützt und gefördert. **Handlungssituationen sprachbewusst gestalten (FAU Lst. Didaktik DaZ):** Überarbeitung von Lernsituationen unter Berücksichtigung der Sprachsensibilität, in Kooperation zwischen Lehrkräften der B14 und Studierenden (Prof. Magdalena Michalak). **WÖRLD (mit FAU – digitale Transformation):** Digitale Transformation von Lernsituationen an beruflichen Schulen, unterstützt durch den Lehrstuhl Prof. Karl Wilbers. **BBNE Seminar:** Lehrkräfte, Studentinnen sowie Studenten der FAU (Prof. Karl Wilbers) und betriebliche Partner entwickeln bestehende Lernsituationen weiter, mit Fokus auf berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Schule Vision 2040 im Schuljahr 2024/25

Schule Vision 2040

Mit dem Kompass „Schule Vision 2040“ will die Stadt Nürnberg ihre kommunalen Schulen in Nürnberg zukunftsfähig machen. Der Kompass definiert einen verbindlichen Zielraum, gibt jedoch jeder Schule die Freiheit, diesen entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen umzusetzen. Die sieben zentralen Entwicklungsfelder reichen von selbstgesteuertem Lernen über resiliente Bildungsstrukturen bis hin zu lernwirksamen Leistungsbewertungen.

Ziel der Messe Schule Vision 2040 am 25.03.25

Die Messe Schule 2040 war ein groß angelegtes Event, das darauf abzielte, die kommunalen Lehrkräfte und Schulleitungen zu mobilisieren und zu begeistern sowie externe Partner wie Schulaufsichten, Lehrerverbände und Elternverbände einzubeziehen. Die Veranstaltung informierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur, sondern auch regte auch dazu an, innovative Bildungskonzepte aktiv in den Schulalltag zu integrieren. Anwesend waren rund 500 Lehrkräfte, Schulleitungen und externe Partner, die durch die Messe neue Impulse erhielten und ermutigt wurden, neue Wege in der Bildung zu gehen und die Bildungslandschaft aktiv mitzugestalten.

Highlights und Attraktionen der Messe

- **Vielfältige Ausstellungen:** Mit 60 kreativ gestalteten Ständen bot die Messe eine Plattform für Schulen, Universitäten und Bildungsorganisationen, um ihre innovativen Projekte, Best-Practice-Unterrichtsbeispiele und konkreten Ideen zu präsentieren (siehe Anhang 1).
- **Hochkarätiges Dialogforum:** Führende Bildungsexperten, darunter Dr. Alfons Frey, Direktor des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung München (ISB), Prof. Karl Wilbers, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung an der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) sowie Schulreferentin Cornelia Trinkl führten inspirierende Gespräche über die Zukunft der Bildung und teilten visionäre Einblicke und praktische Ansätze zur Schultransformation.
- **Vorstellung des Fokus 2040 Qualifikationskurses:** Dieser mehrtägige Kurs baut auf dem erfolgreichen COOL-Konzept auf und widmet sich intensiv den sieben Entwicklungsfeldern der Schule Vision 2040. Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln während des Kurses ein maßgeschneidertes Projekt, das speziell auf die Bedürfnisse ihrer eigenen Schule zugeschnitten ist, basierend auf den Prinzipien der Schule Vision 2040 (siehe Anhang 2).
- **Präsentation des „NextGen Bayern“[1]- Manifests:** Im Rahmen des Projekts „NextGen Bayern“ entwickelten Schülerinnen und Schüler der Stadt Nürnberg, dem Nürnberger Land und von Gmund am Tegernsee ihre Vision einer idealen Schule, an der sie motiviert und gerne lernen. Sie formulierten ein Manifest mit Forderungen und Lösungsvorschlägen für ihre Traumschule. Dieses Manifest wurde sowohl beim Bayerischen

[1] Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen Helliwood media & education im fjs e.V., dem Verband Bildung und Erziehung (VBE), dem Bayrischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) sowie FLEET EDUCATION Events GmbH. Das „NextGen Bayern“-Manifest entsteht auf Basis von Kreativworkshops im Februar 2025 und einem Hackathon am IPSN im März 2025.

Schulleitungskongress am 21. März 2025 in München als auch auf der Messe Schule Vision 2040 vorgestellt.

Klausurtagung für Schulleitungen – Vertiefung und Planung nach der Messe Schule Vision 2040

Am Tag nach der Messe Schule Vision 2040 fand eine Klausurtagung für kommunalen Schulleitungen statt, die darauf ausgerichtet war, die gewonnenen Eindrücke und Erkenntnisse der Messe systematisch zu verarbeiten. Ziel dieser Tagung war es, in einem konstruktiven Rahmen strategische Maßnahmen zu erörtern und spezifische Implementierungspläne für die Schule Vision 2040 zu entwickeln.

Der Tag begann mit einem Impulsvortrag von Frau Prof. Ulrike Lichtinger zum innovativen Ansatz PERMA[2]-Lead, gefolgt von einer Arbeitsphase, in der die Schulleitungen Möglichkeiten erarbeiteten, diesen Ansatz in ihren Schulteams effektiv umzusetzen.

Zum Abschluss der Tagung reflektierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Initiativen, die erfolgreich angelaufen sind, und identifizierten Bereiche, die Unterstützung benötigen, um die Dynamik und positive Entwicklung in den Schulen aufrechtzuerhalten.

[2] Bei PERMA steht die positive Bildung im Fokus: Positive Emotionen, Engagement, Beziehungen, Sinn, Erfolg, Gesundheit

Berichtsvorlage
Ref.IV/003/2025

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	04.04.2025	öffentlich	Bericht

Betreff:

SchoolFood4Change – Aktueller Sachstand

Anlagen:

Anlage - SF4C Beispiele des WholeSchoolFoodApproach
Sachverhalt SchoolFood4Change - Aktueller Sachstand

Sachverhalt (kurz):

Das Projekt SchoolFood4Change (SF4C) in Nürnberg fördert eine nachhaltige und gesunde Ernährung in Schulen durch die Integration von Ernährungsbildung, nachhaltiger Schulverpflegung und Kooperationen mit externen Partnerinnen und Partnern. Es umfasst regelmäßige Vernetzungstreffen, praxisorientierte Lernangebote wie Canteen Days und Schulgartenprojekte sowie die Zusammenarbeit mit Landwirtschaft, Sportorganisationen und Cateringunternehmen zur Optimierung der Schulverpflegung. Besondere Schwerpunkte liegen auf der Einbindung regionaler Produkte, der Förderung pflanzlicher Ernährung und der langfristigen Verankerung der Ernährungsbildung im Schulalltag, auch unter der Beachtung von Müllvermeidung. Durch Workshops, Fortbildungen und schulübergreifende Kooperationen werden Lehrkräfte und Schülerinnen sowie Schüler aktiv in das Thema eingebunden. Herausforderungen bestehen in begrenzten Ressourcen für Schulgärten, der curriculären Verankerung und der nachhaltigen Integration externer Expertinnen und Experten.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Berücksichtigung der Diversität in den Schulen ist ein Kernthema des Projekts SchoolFood4Change.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

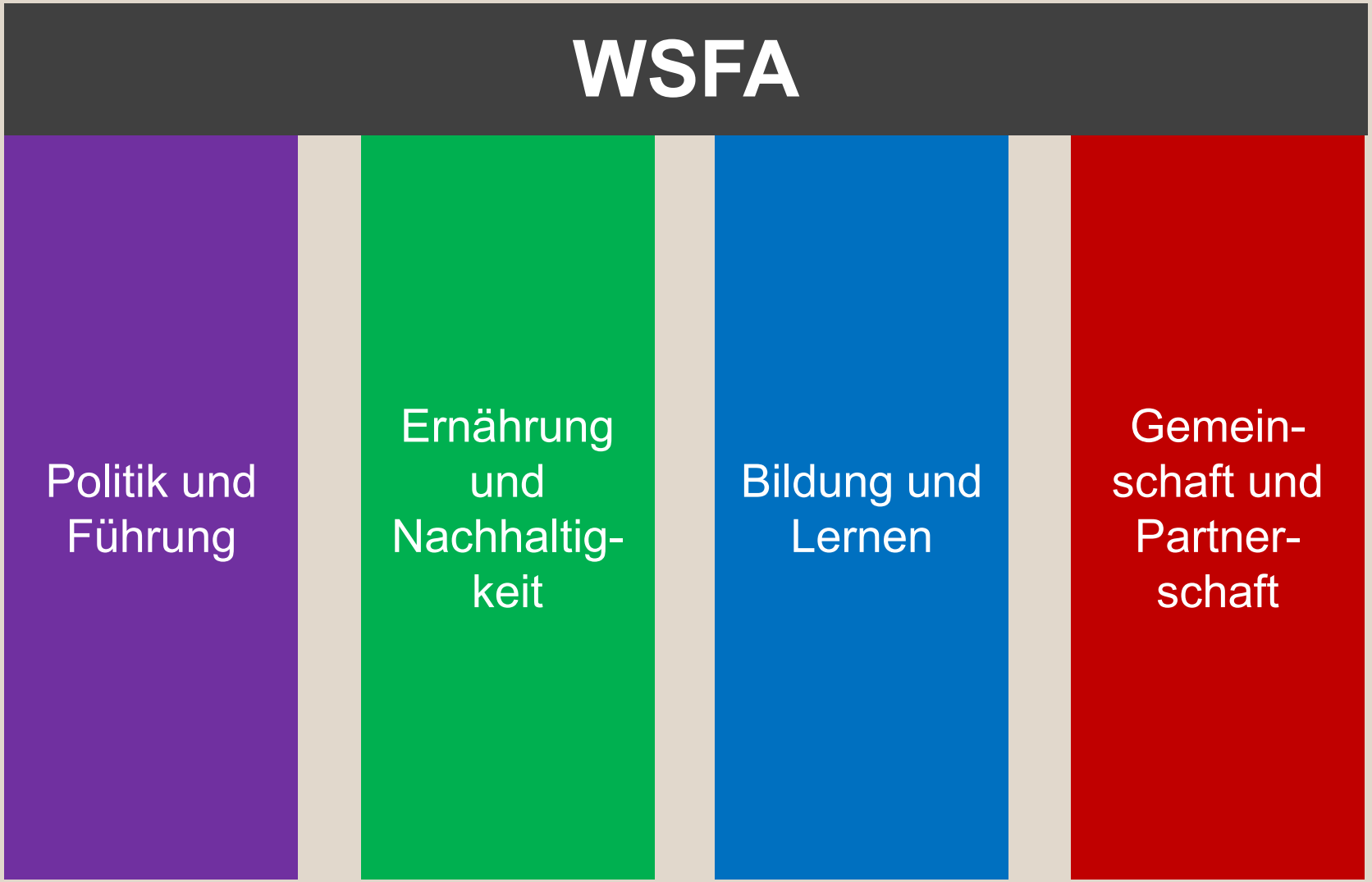
☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Whole **S**chool **F**ood **A**pproach



Titel	**Gesunde Ernährung für Leistungssportlerinnen und –sportler**
Schule	Bertolt-Brecht-Schule
Jahrgangsstufe	5 – 10
Zeitumfang	2 (Projekt-)Tage
Fächer	Biologie, Deutsch, Kunst, Mathe, Sport

Schularten GS, MS, RS, Gym, BS

Erklärung

An der Bertolt-Brecht-Schule, einer Eliteschule für den Leistungssport, fand eine besondere Veranstaltung zum Thema Ernährung statt. Die Schüler besuchten den 1. FC Nürnberg, wo sie an einem Vortrag über die **Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung für Sportler** teilnahmen. Ein besonderer Fokus lag auf der Relevanz von Snacks und Lunchpaketen für Kinder und junge Athleten.
Anschließend gingen die Schüler gemeinsam einkaufen, um Zutaten für die Zubereitung von Energy Balls, Smoothies und schnellen Lunchpaketen zu besorgen. Während des Einkaufs hatten sie die Gelegenheit, mit dem Filialleiter über Themen wie die **Herkunft** der Produkte und den **Umgang mit abgelaufenen Frischwaren** zu sprechen.
Nach dem Einkauf bereiteten die Schüler die Rezepte zu und probierten sie. Aus dieser Erfahrung entstand ein Rezeptbuch, das der Schule zur Verfügung gestellt wurde. Am folgenden Tag kochten die Schüler gemeinsam mit ihren **Eltern** eine Auswahl der Rezepte, um ihr Verständnis für gesunde Ernährung im Alltag weiter zu vertiefen.



Titel	Grünes Klassenzimmer und Outdoor-Labor für Schülerinnen und Schüler
Schule	Mittelschule Schlößleinsgasse
Jahrgangsstufe	5 – 9/10
Zeitumfang	Wahlunterricht
Fächer	alle

Schularten GS, MS, RS, Gym, BS

Erklärung

Die Mittelschule Schlößleinsgasse beherbergt einen großen und blühenden **Schulgarten**, der eine zentrale Rolle sowohl im akademischen als auch im sozialen Leben der Schüler spielt. Jedes Frühjahr und jeden Herbst wird der Garten während der schulischen ***„Grünen Woche“*** in gemeinsamer Arbeit gepflegt und vorbereitet. An dieser Aktion beteiligen sich Schüler, Lehrer, Eltern sowie der örtliche **Garten- und Landschaftsexperte Ochs**. Dieses Ereignis steigert nicht nur die Produktivität des Gartens, sondern fördert auch das Gemeinschaftsgefühl und die Teamarbeit unter den Teilnehmern.
Der Schulgarten erfüllt dabei vielfältige Zwecke. Er ist ein beliebter Ort, an dem die Schüler während der **Mittagspausen** ihre Mahlzeiten genießen können, da er eine ruhige und natürliche Umgebung zur Entspannung bietet. In Freistunden dient der Garten als ein **Rückzugsort**, an dem die Schüler abschalten können. Besonders einzigartig ist seine Funktion als **„grünes Klassenzimmer“**, in dem Lehrkräfte den Unterricht im Freien abhalten können, sodass die Schüler in einer praxisnahen Umgebung umgeben von der Natur lernen.
Neben seiner Rolle als Treffpunkt ist der Garten auch in den Lehrplan integriert. Die **angebauten Kräuter** und Gemüsesorten werden im **Kochunterricht verwendet** und liefern frische, selbst angebaute Zutaten für die Schüler.

Um dies zu erleichtern, wurden **Hochbeete** direkt neben den Lehrküchen der Schule errichtet, sodass die Schüler jederzeit einfachen Zugang zu den Pflanzen haben. Die selbst angebauten Produkte stärken nicht nur das Bewusstsein für gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit, sondern vermitteln den Schülern auch wertvolle Fähigkeiten im Gartenbau und in der Lebensmittelzubereitung.
Als weitere Ergänzung zu den grünen Initiativen der Schule wird derzeit ein **Bauwagen** in eine voll ausgestattete Forschungsstation umgewandelt. Nach Abschluss der Umbauarbeiten wird diese Station ein Zentrum für wissenschaftliche Erkundungen sein. Sie wird mit verschiedenen Werkzeugen wie Mikroskopen, Lupen, Kartenmaterial und Fachliteratur ausgestattet sein, sodass die Schüler eigenständig Feldforschung betreiben und die Natur intensiver erforschen können.
Die **Forschungsstation** bietet den Schülern eine einzigartige Gelegenheit, durch praktisches Lernen wissenschaftliche Konzepte besser zu verstehen. Sie können mit echten Objekten aus dem Schulgarten arbeiten und ihr Wissen in verschiedenen Bereichen vertiefen. Das langfristige Ziel ist es, die Station in ein voll funktionsfähiges Freiluftlabor zu verwandeln, das eine wertvolle Ressource für den Biologie-, Umweltkunde- und Geographieunterricht darstellt.

Titel	Ernährungswoche
Schule	Adam-Kraft-Realschule
Jahrgangsstufe	7 (5 – 10)
Zeitumfang	Projektwoche
Fächer	alle

Schularten MS, RS, Gym

Erklärung

An der Adam-Kraft-Realschule nehmen die Schüler der 7. Jahrgangsstufe jedes Jahr an einer Ernährungswoche teil. Dieses Programm ist in vier zentrale Komponenten unterteilt: ***„Ernährung und Gesundheit“***, ***„Psychologie“***, ***„Rezepte und Kochen“*** sowie ***„Sonstiges“***, wo persönliche Anliegen oder Themen der Schüler behandelt werden. Das Hauptziel dieser Woche ist es, das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise zu schärfen, das Selbstbewusstsein der Schüler zu stärken und ihnen zu helfen, ihre Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen und auszudrücken.
Der Fokus liegt darauf, einen achtsamen und ausgewogenen Umgang mit Zucker zu fördern – jedoch **ohne erhobenen Zeigefinger**. Stattdessen wird auf eine positive Sprache gesetzt, um eine motivierende und offene Lernumgebung zu schaffen. Zudem werden die Schüler dazu ermutigt, ihre kulinarischen Erfahrungen zu erweitern, indem sie neue Rezepte kennenlernen und ausprobieren.
Die Woche beginnt mit der Vermittlung von Wissen, gefolgt von Selbstreflexionsübungen, bei denen die Schüler Fragebögen ausfüllen, um ihre eigenen Essgewohnheiten zu analysieren. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Kochen, bei dem das erworbene Wissen praktisch angewendet wird.
Besonders hervorzuheben ist der fächerübergreifende Ansatz. Neben dem Biologieunterricht sind auch andere Fächer eingebunden: Im Deutschunterricht lesen und **analysieren** die Schüler **themenbezogene Texte**, in Mathematik erstellen sie **Diagramme** und lösen **Prozentaufgaben**, und im Englischunterricht **übersetzen** sie Rezepte. Dieser ganzheitliche Ansatz verbindet verschiedene Schulfächer und vermittelt den Schülern ein umfassendes Verständnis für gesunde Ernährung.
Darüber hinaus stärkt die Ernährungswoche den Klassenzusammenhalt und stellt sicher, dass das erlernte Wissen auf sinnvolle und nachhaltige Weise verankert wird.



Titel	Lernen durch Engagement
Schule	Städt. und Staatl. Wirtschaftsschule
Jahrgangsstufe	5
Zeitumfang	punktuelle Aktionen
Fächer	alle

Schularten GS, MS, RS, Gym, BS

Erklärung

In diesem Rahmen kooperiert die Schule mit dem nahegelegenen Sebastianspital, um Schülern die Möglichkeit zu geben, durch praktische Erfahrungen soziale Verantwortung zu übernehmen und wertvolle **Kompetenzen** zu entwickeln.
Im Mittelpunkt dieser Zusammenarbeit stehen verschiedene intergenerationale Aktionen, bei denen Schüler und Bewohner der Seniorenresidenz gemeinsam Zeit verbringen. Dazu gehören unter anderem der **Rollstuhlführerschein**, gemeinsames **Kegeln**, Plätzchenbacken, **Vorlesen** sowie **Spaziergänge** rund um den Wöhrder See. Diese Aktivitäten fördern nicht nur die Freude am Austausch zwischen Jung und Alt, sondern stärken auch das Verständnis und die Empathie für unterschiedliche Lebensrealitäten.
Ein besonderes Highlight war die Aktion im November 2024, die auf der Demenzstation des Sebastianspitals stattfand. Dabei stand das **gemeinsame Plätzchenbacken** im Mittelpunkt. Die Schüler brachten vorab Informationen über moderne Plätzchenrezepte, darunter vegane und alternative Backvarianten, mit und tauschten sich darüber aus. Während des Backens kamen bei den älteren Menschen viele Erinnerungen an ihre eigene Jugendzeit auf – der Duft der Plätzchen weckte vertraute Momente und führte zu schönen Gesprächen zwischen den Generationen.
Durch dieses Engagement lernen die Schüler wichtige soziale Kompetenzen, wie **Einfühlungsvermögen**, **Teamfähigkeit** und **Verantwortungsbewusstsein**.
Gleichzeitig profitieren die Senioren von der Gesellschaft der jungen Generation, was zu einem lebendigen Miteinander beiträgt. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie Lernen über den Unterricht hinaus gelingen kann – durch gelebte Begegnungen, wertvolle Erfahrungen und gemeinsames Miteinander.





Traditionspflege am Backofen

PROJEKT Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsschule und Senioren backten gemeinsam Plätzchen für Weihnachten.

NÜRNBERG – Schule mal anders: Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangstufe der Städtischen und Staatlichen Wirtschaftsschule Nürnberg sind gemeinsam mit ihren Patinnen und Paten aus der 9. Klasse mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Demenzstation des Sebastianspitals zusammengekommen. Der Anlass war ein generationsübergreifendes Plätzchenbacken im Advent im Rahmen des Konzepts „Lernen durch Engagement", wie die Stadt in einer Pressemitteilung erklärt.

Die Wirtschaftsschule setze als Modellschule der Bildung für nachhaltige Entwicklung unter anderem auf innovative Lernkonzepte, die Nachhaltigkeit und soziales Engagement in den Mittelpunkt stellen. Es sei das erste Mal gewesen, dass die neu gegründete 5. Klasse in diesem Rahmen auf die Seniorinnen und Senioren trifft, unterstützt von den erfahrenen Neuntklässlern, die als Paten und Unterstützer fungieren und im vergangenen Sommer bereits an einem anderen verantwortungsvollen Projekt im Altenstift teilnahmen, Schulreferentin Cornelia Trinkl zeigte sich begeistert vom Engagement der Schule: „Dieses Plätzchenbacken ist ein symbolischer Beweis dafür, wie gut sich Traditionen und moderne Bildungsziele verbinden lassen. Mit Projekten wie ‚Lernen durch Engagement' setzt die Schule ein starkes Zeichen für eine nachhaltige Zukunft und das Miteinander der Generationen. Ein Projekt, das nicht nur in den Herzen der Beteiligten, sondern auch in der Gemeinschaft vor Ort seine Spuren hinterlassen wird."

Klassenleiterin Theresa Hühnlein, die die Kooperation ins Leben gerufen hat, ergänzt: „Für uns ist das eine wunderbare Gelegenheit, nachhaltiges Lernen in die Tat umzusetzen. Unsere Schüler lernen heute nicht nur, wie man Plätzchen backt, sondern vor allem, wie wichtig Traditionen sind und wie wir diese in eine nachhaltige Zukunft integrieren können." Während sich die Plätzchen im Ofen goldbraun färbten, vertieften sich die Jugendlichen in Gespräche mit den Seniorinnen und Senioren. Einige der älteren Damen und Herren erzählten von der Zeit, als sie selbst in jungen Jahren das Backen gelernt haben, andere tauschten Erinnerungen aus.

Auch für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse war dies eine prägende Erfahrung: Sie lernen, wie wichtig es für die älteren Menschen ist, gerade mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und ihre Erfahrungen und Erlebnisse zu teilen. „Es macht absolut Spaß, mit den Leuten hier zu backen. Die sind alle so nett. Und das ist mal etwas anderes als immer nur in der Schule zu sein", freut sich eine Schülerin. „Ich finde, so lernt man auch einiges!"

Schülerin Kim Sieber, Seniorin Elisabeth Schmidt, Schulreferentin Cornelia Trinkl und Anna Ebert, Schülersprecherin der Wirtschaftsschule, (v.li.) hatten beim gemeinsamen Backen viel Freude. Foto: Nina Bezold/Stadt Nürnberg

Titel	Finissage „Kunst trifft Ernährung“
Schule	Johann-Pachelbel-Realschule
Jahrgangsstufe	alle
Zeitumfang	Projekt
Fächer	Kunst, Biologie, EG

Schularten GS, MS, RS, Gym

Erklärung

Die Johann-Pachelbel-Realschule feierte den Abschluss einer eindrucksvollen Kunstausstellung in der Galerie LeonART. Die Veranstaltung präsentierte die Kunstwerke der Schülerinnen und Schüler, die sich mit viel Kreativität und Engagement dem Thema „Essen“ widmeten.

Kunst und Kreativität im Fokus

Die Ausstellung zeigte eine vielfältige Auswahl an Bildern – von farbenfrohen Obst- und Gemüseszenen bis hin zu fantasievollen Darstellungen von Lieblingsgerichten. Mit Begeisterung und künstlerischem Ausdruck setzten die jungen Talente ihre individuellen Ideen um.

Zusammenarbeit mit Kindergarten und Kinderakademie

Ein besonderes Highlight war die Beteiligung des Partnerkindergartens und der Kinderakademie. Die Kindergartenkinder brachten eigene Kunstwerke in die Ausstellung ein und sorgten mit frischen Perspektiven für eine spannende Ergänzung. Die Kinderakademie präsentierte zusätzlich verschiedene Projekte, darunter Tuschezeichnungen und mit Naturfarben gestaltete Bilder.

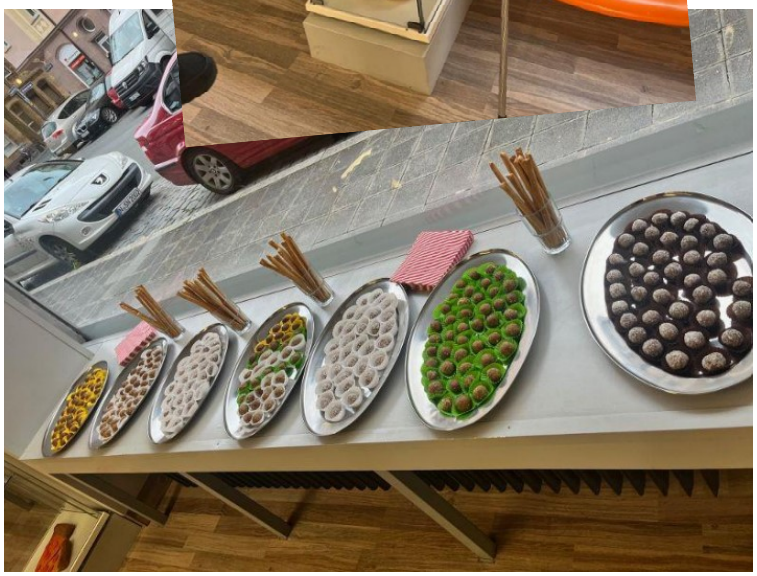
Musikalische Eröffnung und kulinarische Begleitung

Die Veranstaltung wurde durch eine musikalische Darbietung feierlich eröffnet. Anschließend hatten die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, die Kunstwerke in entspannter Atmosphäre zu betrachten. Begleitet wurde die Finissage von gesunden Snacks und Getränken, die dank der Unterstützung engagierter Helfer bereitgestellt wurden.

Die Finissage würdigte nicht nur die kreativen Leistungen der Schülerinnen und Schüler, sondern förderte auch den intergenerationellen Austausch. Sie zeigte eindrucksvoll, wie Kunst verschiedene Altersgruppen und Bildungseinrichtungen miteinander verbindet und ein gemeinsames kreatives Erlebnis schafft.







Titel	**So is(s)t die Welt** – Leserallye als digitaler Escaperoom
Schule	Bertolt-Brecht-Schule
Jahrgangsstufe	5 – 7
Zeitumfang	4 Unterrichtsstunden
Fächer	Biologie, Deutsch, Mathe

Schularten MS, RS, Gym

Erklärung

Diese Aktion fördert im besonderen die Lese- und Medienkompetenz der Schüler: Eine digitale Escape Room-Challenge, die sich um das Thema Ernährung und globale Esskultur dreht. Grundlage dieser Aktion ist das GeoLino-Heft Extra mit dem Titel *„Aufgetischt – So isst die Welt“*.

Rahmenhandlung: Der Kampf gegen Hungerus

Die Geschichte beginnt mit einer dramatischen Ausgangssituation: Der böse Zauberer Hungerus hat alle Nahrungsmittel eines Dorfes gestohlen und in ein verborgenes Schloss gebracht, um die Welt in eine Hungersnot zu stürzen. Unterstützt von den mutigen Kindern Mia und Leo, machen sich die Schüler auf die Mission, Hungerus' teuflischen Plan zu durchkreuzen. Um die Dorfbewohner zu retten, müssen sie knifflige Rätsel lösen, die im Escape Room eingebettet sind.

Ablauf und Zielsetzung

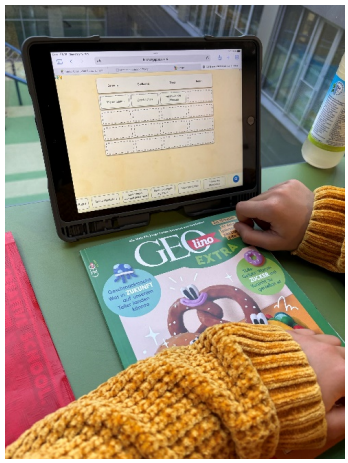
Die vierstündige Unterrichtseinheit wird größtenteils digital auf iPads durchgeführt. Die Schüler arbeiten in kleinen Teams und nutzen das GeoLino-Heft als zentrale Informationsquelle, um die Aufgaben zu lösen. Der Escape Room ist so gestaltet, dass sorgfältiges Lesen und das exakte Verstehen der Texte aus dem Heft notwendig sind, um voranzukommen. Dabei werden verschiedene Schlüsselkompetenzen gefördert:

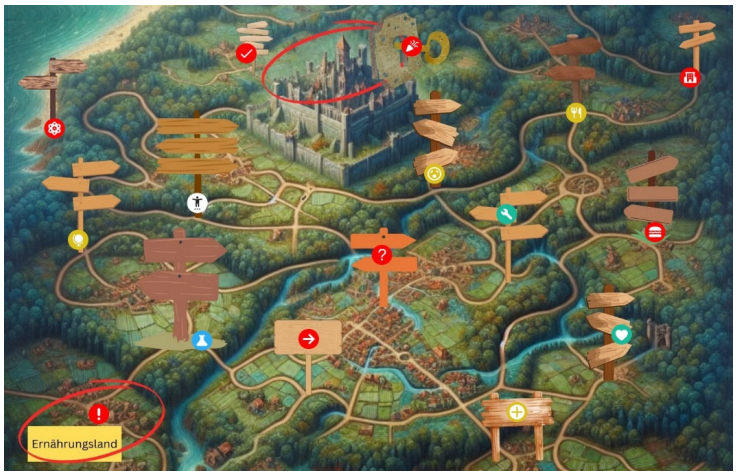
Lesekompetenz: Die Schülerinnen und Schüler trainieren, Informationen gezielt zu suchen, Inhalte zu verstehen und aus den Texten die Lösungen für die Rätsel abzuleiten.

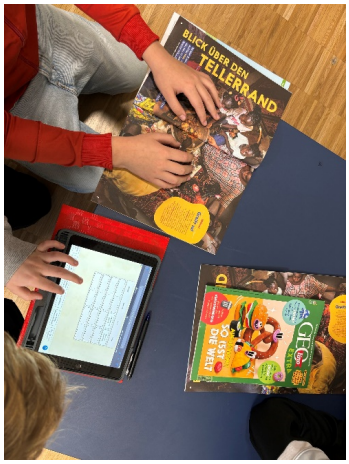
Medienkompetenz: Die Nutzung der iPads und die Navigation innerhalb des digitalen Escape Rooms stärken den sicheren Umgang mit digitalen Werkzeugen.

Sozialkompetenz: Nur durch Teamarbeit können die Gruppen die Herausforderungen meistern. Die Kinder müssen sich absprechen, Aufgaben verteilen und gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln.











Titel	Panino Catering (1)
Schule	Johann-Pachelbel-Realschule, Mittelschule Schlößleinsgasse, Sigena-Gymnasium, versch. Kindergärten

Erklärung (1)

Mit ihrer Firma „Panino Catering“ kocht Gabi Hofmann für vier Kindertagesstätten und drei Schulen. Auf diese Weise werden täglich rund 1.000 Kinder und Jugendliche versorgt. Dabei kommen unterschiedliche Verpflegungssysteme zum Einsatz: Eine Mischung aus cook&serve, cook&hold sowie cook&chill.

Erzähle uns von dir! Wer bist du und was machst du beruflich?
Hallo, ich bin Gabi Hofmann, ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe eine erwachsene Tochter. Ich bin ursprünglich gelernte Konditoreifachverkäuferin, habe jedoch nach meiner Ausbildung einige Jahre im Einzelhandel gearbeitet. Meine Leidenschaft zu gutem Essen hat mich 2007 dazu bewogen, mich selbständig zu machen. Die ersten zwei Jahre hatte ich ein kleines Bistro in der Nähe zweier Schulen mit parallelem Cateringbetrieb.
2009 sind wir dann in unsere erste Schule mit frischer Vor-Ort-Küche eingezogen. Im Laufe der Jahre kamen noch zwei weitere Schulen und vier Kitas hinzu.

Uns würde interessieren: Wie bist du mit dem Projekt SchoolFood4Change in Kontakt gekommen? Und warum bist du bei SchoolFood4Change dabei?
Von SchoolFood4Change habe ich erstmals bei einem Termin mit dem Nürnberger Schulamt gehört und war sofort interessiert. Durch die Beteiligung zweier unserer Schulen sind wir als begleitender Caterer selbst Teilnehmer geworden, was mich sehr freut, da auch uns viel an nachhaltiger und gesunder Ernährung liegt.

Was hat sich durch SchoolFood4Change bei euch verändert? Was zieht ihr bis jetzt aus der Teilnahme am Projekt?
In unserer Firma hat sich sehr viel verändert. Wir haben das Projekt genutzt, uns selbst zu hinterfragen und zu prüfen, wo wir noch frischer und vielfältiger werden können. Als Betrieb mit seither niedrigem Fleischanteil haben wir sowohl Fleisch als auch Fisch noch weiter reduziert und stattdessen wesentlich mehr frisches, vorwiegend saisonales und regionales Gemüse auf dem Speiseplan. Weitere Schritte, zu denen mich die Teilnahme am Workshop bei „Kantine Zukunft“ in den Speiseräumen Berlin inspiriert hat:
Wir produzieren unsere eigene, zu 100% biologische Gemüsewürzpaste
Wir stellen eigene Würzsalze her, um Beilagen wie Reis, Bulgur etc. schmackhafter zu machen
Wir setzen seltener Convenience-Produkte ein, dafür gibt es öfter hausgemachte Bratlinge (z.B. mit unserem hausgemachten Apfelketchup) oder Hülsenfrüchte





Titel	Panino Catering (2)
Schule	Johann-Pachelbel-Realschule, Mittelschule Schlößleinsgasse, Sigena-Gymnasium, versch. Kindergärten

Erklärung (2)

Was möchtet ihr im Rahmen des Projektes SchoolFood4Change (für eure Schule/ Kantine) erreichen?
Unser Ziel ist es, unsere Schulen darin zu unterstützen, ein besseres Verständnis für eine frische, abwechslungseiche Ernährung zu etablieren sowie den Respekt für Lebensmittel und den Umgang damit zu stärken.

Welche Rolle spielen Ihrer Meinung nach Caterer für eine nachhaltige Ernährungskultur in Kitas und Schulen?
Ich glaube, Caterer können eine sehr große Rolle spielen. Sie benötigen jedoch unbedingt den entsprechenden Rückhalt ihrer Auftraggeber, also den Schulen, Kitas, Gemeinden etc. Je klarer dabei die Vorgaben definiert sind, desto leichter wird es, für alle an einem Strang zu ziehen.

Welches besondere Gericht bietet ihr in der/den Schulkantine(n) an und warum gerade dieses Gericht? (z.B. regionale Spezialität?)
Es gibt kein Gericht, welches wir besonders hervorheben würden, da wir unseren Speiseplan möglichst vielfältig gestalten wollen und immer wieder neue Rezepte probieren. Eines der Lieblingsessen unserer Schülerinnen und Schüler jedoch sind Nudeln mit unserem hausgemachtem Pesto.

Wo siehst du Herausforderungen für eine Veränderung des Speisenangebots hin zu mehr Nachhaltigkeit und Gesundheit?
Unserer Erfahrung nach braucht es oft viel Geduld und gutes Zureden, um Kinder für neue Gerichte zu begeistern, weil sie meist am liebsten das essen, was sie schon kennen. Deshalb denke ich, dass Ernährungsbildung schon sehr früh beginnen muss, nicht erst in der Schule. Es nicht immer einfach, die Vorstellungen und Wünsche aller Beteiligten unter einen Hut zu bringen, zumal zusätzlich oft ein enormer Kostendruck herrscht







Titel	**Das Schulparlament am Behaim** Schule gemeinsam gestalten
Schule	Martin-Behaim-Gymnasium
Jahrgangsstufe	alle
Zeitumfang	punktuelle Sitzungen

Schularten GS, MS, RS, Gym, BS

Erklärung

Das Martin-Behaim-Gymnasium (MBG) gehört zu den wenigen Schulen in Bayern, die ein Schulparlament eingeführt haben. Dieses besondere Gremium ermöglicht eine demokratische Mitgestaltung der Schule durch alle Mitglieder der Schulfamilie.
Im Gegensatz zu einem klassischen Schülerparlament, in dem ausschließlich Schülerinnen und Schüler aktiv sind, setzt sich das Schulparlament des MBG aus Schülern, Lehrkräften, Eltern, Verwaltungsangestellten und der Schulleitung zusammen. Diese breite Beteiligung sorgt für eine vielfältige Perspektive und ermöglicht eine ausgewogene Entscheidungsfindung.

Zusammensetzung des Schulparlaments
Das Schulparlament besteht aus insgesamt 38 Mitgliedern, die sich wie folgt zusammensetzen:

- 19 Schülervertreter, darunter je zwei Schüler pro Jahrgangsstufe sowie die drei Schülersprecher
- 19 Vertreter der „Erwachsenen“, darunter:
- 9 Elternbeiratsmitglieder, darunter die drei Eltern-SchuFo-Mitglieder
- 9 Lehrkräfte, bestehend aus:
  - den drei Lehrer-SchuFo-Mitgliedern
  - einem Nachrücker oder einer Nachrückerin
  - den zwei gewählten Verbindungslehrkräften
  - zwei weiteren Lehrkräften mit den nächstmeisten Stimmen
  - dem Schulleiter
- 1 Verwaltungskraft

Der Ernährung- und Gesundheitsausschuss – Mehr als ein Mensarat
Ein wichtiger Bestandteil des Schulparlaments ist der Ausschuss für Ernährung und Gesundheit. Dieser stellt eine Weiterentwicklung des bereits an vielen Schulen etablierten Mensarats dar und widmet sich umfassend allen Themen rund um Ernährung, Verpflegung und Gesundheit im Schulalltag.
Zu den Aufgaben des Ausschusses gehören unter anderem:
Qualitätsverbesserung der Schulverpflegung: Bewertung und Weiterentwicklung des Mensaangebots, Einbeziehung nachhaltiger, regionaler und gesunder Lebensmittel.
Ernährungsbildung: Förderung eines bewussten und gesunden Essverhaltens durch Workshops, Projekte und Informationsveranstaltungen.
Gesundheitsfördernde Maßnahmen: Entwicklung von Konzepten für eine bewegungsfreundliche Schule, Stressbewältigung und mentale Gesundheit.
Zusammenarbeit mit Mensabetreibern und Caterern: Austausch mit Verantwortlichen, um Schülerwünsche und ernährungsphysiologische Standards besser umzusetzen.
Kampagnen und Aktionen: Organisation von Projekttagen, gesundheitsbezogenen Wettbewerben oder gemeinsamen Koch- und Ernährungsevents.
Durch die Arbeit des Ausschusses soll sichergestellt werden, dass alle Mitglieder der Schulfamilie in Entscheidungsprozesse zur Schulverpflegung und Gesundheitsförderung einbezogen werden. So wird nicht nur die Essensqualität nachhaltig verbessert, sondern auch das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise gestärkt.

Titel	**König kocht!** Auftakt in einen gesunden Frühling
Schule	Johann-Pachelbel-Realschule
Jahrgangsstufe	alle
Zeitumfang	4 Unterrichtsstunden
Fächer	Biologie, EG, IT etc.

Schularten GS, MS, RS, Gym, BS

Erklärung

Mit einer besonderen Aktion startet die Initiative **„Fit in den Frühling“**: Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König und die Referentin für Schule und Sport, Cornelia Trinkl, standen gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern am Herd und bereiteten gesunde Wraps zu. Diese Veranstaltung markierte den offiziellen Auftakt einer Reihe von Aktionen, die sich mit dem Einfluss der Ernährung auf die kognitive Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen befassen.
Die Wraps wurden bewusst als Rezept gewählt – sie sind schnell zubereitet, ideal als gesunder Pausensnack und eine einfache Möglichkeit, mehr Hülsenfrüchte in den Speiseplan zu integrieren. Damit wird gezeigt, dass gesunde Ernährung nicht kompliziert sein muss, sondern mit wenigen Zutaten und einfachen Handgriffen realisierbar ist.
Die gemeinsame Kochaktion verdeutlichte, wie die gesamte **Stadtgesellschaft** mit einfachen Mitteln viel bewirken kann. Sie unterstreicht die Bedeutung einer **bewussten Ernährung im Schulalltag** und setzt ein starkes Zeichen für mehr Gesundheitsförderung in Nürnberg. Die Veranstaltung ist erst der Anfang – im Rahmen von „Fit in den Frühling“ folgen weitere spannende Initiativen, die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, durch gesunde Ernährung ihre Konzentration und Leistungsfähigkeit zu steigern.













SF4C innerhalb der Stadt Nürnberg - Sachstand

Die Stadt Nürnberg ist seit dem Start des europaweiten Projekts SchoolFood4Change (SF4C) im Januar 2022 aktiv daran beteiligt, eine nachhaltige und gesunde Ernährung in Schulen zu etablieren und langfristig zu verankern. Der Projektansatz basiert auf dem Whole School Food Approach (WSFA), der vier zentrale Säulen umfasst:

Strategie und Führung	Ernährung und Nachhaltigkeit	Bildung und Lernen	Gemeinschaft und Kooperation
Entwicklung nachhaltiger Schulverpflegungskonzepte unter Einbindung aller relevanten Akteurinnen und Akteure	Verbesserung der Qualität und Nachhaltigkeit der Schulverpflegung durch die Nutzung regionaler, saisonaler und biologischer Produkte	Integration von Ernährungsbildung in den Schulunterricht und die Förderung praktischer Ernährungsangebote	Einbindung von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften, der Schulleitung und Caterern zur aktiven Mitgestaltung des Verpflegungsangebots

Ergänzt wird der WSFA durch die Themenfelder Küchenpraxis und öffentliche Beschaffung. Hierzu werden die Cateringunternehmen durch den National Lead Partner Speiseräume aus Berlin unterstützt, der regelmäßig Workshops anbietet. Diese befassen sich mit verschiedenen Aspekten der nachhaltigen Schulverpflegung, darunter die Optimierung von Speiseplänen, der Einsatz biologischer, saisonaler und regionaler Lebensmittel, sowie die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung in Schulküchen. Zudem werden Best-Practice-Beispiele aus anderen Städten vorgestellt, um neue Impulse für eine zukunftsfähige Schulverpflegung zu setzen.

1. Projektstart und erste Maßnahmen

Seit Beginn des Projekts wurde eine Reihe von Maßnahmen eingeführt, um die Qualität der Schulverpflegung an den teilnehmenden Schulen im Stadtgebiet zu verbessern. Eine zentrale Maßnahme war die Einrichtung von Mensaräten, in denen Vertreterinnen und Vertreter der Schulgemeinschaft gemeinsam an der Weiterentwicklung des Verpflegungssystems arbeiten. Schnell wurde deutlich, dass eine enge Zusammenarbeit mit den Cateringunternehmen essenziell ist, um nachhaltige und qualitativ hochwertige Schulverpflegung sicherzustellen.

Daher wurde der Austausch zwischen Schulen, Schulverwaltung und Caterern intensiviert. Dies ermöglicht eine gezielte Verbesserung der Speisenqualität sowie eine stärkere Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für gesunde Ernährung. Gleichzeitig sollen gesunde Mahlzeiten fest im Schulalltag verankert werden. In diesem Zusammenhang übernimmt der Mensarat eine wichtige Funktion als Schnittstelle zwischen den Beteiligten, indem er Anliegen bündelt und Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte gemeinsam mit Caterern und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten an Lösungen arbeiten.

Neben diesen strukturellen Maßnahmen werden Schulen durch Fachorganisationen aus verschiedenen Ländern begleitet. Dazu gehören u. a. Speiseräume (Berlin), Rikolto (Belgien) und WWF (Schweden), die mit ihrer Expertise gezielt Schulungen für das Mensapersonal organisieren oder Workshops für Schülerinnen und Schüler durchführen.

Bereits nach kurzer Zeit beteiligten sich mehrere Schulen[1] aktiv am Projekt. Im Laufe der folgenden Monate und Jahre kamen kontinuierlich weitere Schulen hinzu. Aktuell sind 12 Schulen im Stadtgebiet Teil des Projekts[2], eine weitere Schule befindet sich in der Antragsphase[3].

2. Pädagogische Arbeit und Zusammenarbeit

In der ersten Phase des Projekts zeigte sich, dass eine stärkere Vernetzung der Lehrkräfte essenziell ist, um effizient, nachhaltig und ganzheitlich zu arbeiten. Daher wurden im März 2023 regelmäßige Vernetzungstreffen für Lehrkräfte eingeführt, die nun zweimal pro Schuljahr stattfinden. Diese Treffen dienen der Sichtung und Evaluierung bestehender Unterrichtsmaterialien sowie der Entwicklung neuer didaktischer Ansätze im Rahmen der Ernährungsbildung. Aus diesem Austausch heraus entstand unter anderem die Unterrichtseinheit zum Knoblauchsland, die aktuell in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Franken Gemüse - Knoblauchsland und zwei Lehrkräften entwickelt wird und nach Abschluss im Juni 2025 allen interessierten Schulen zur Verfügung gestellt wird. Diese Einheit bietet Schülerinnen und Schülern einen praxisnahen Zugang zur regionalen Landwirtschaft und nachhaltigen Ernährung.
Darüber hinaus wurde erkannt, dass schulartübergreifende Kooperationen wertvolle Synergien schaffen. So arbeiten beispielsweise die städtische Adam-Kraft-Realschule und die städtische Bertolt-Brecht-Realschule gemeinsam an Themen der Ernährungsbildung, etwa im Rahmen der Ernährungswoche in der 7. Jahrgangsstufe**.**

Unterstützt wird dieser Prozess durch regelmäßige Fortbildungsangebote von ICLEI Europe[4]. Nur wenn die Lehrkräfte entsprechend geschult sind und Good Practice-Beispiele gezeigt bekommen, kann das Thema langfristig und nachhaltig in den Schulen implementiert werden. Daher werden gezielte Workshops und Schulungen angeboten, die das Wissen über nachhaltige Ernährung vertiefen und methodische Kompetenzen für den Unterricht ausbauen. Ein Beispiel hierfür ist das Webinar „School Gardening: How to get started!“, das Lehrkräften praxisnahe Impulse für die Integration von Schulgartenprojekten bietet.
Ein besonders praxisorientiertes Konzept innerhalb des Projekts sind zudem die sogenannten Canteen Days. Dabei kochen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Lehrkräften, Eltern und/oder weiteren Mitgliedern der Schulfamilie. Diese Veranstaltungen fördern nicht nur das Bewusstsein für gesunde Ernährung, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl und vermitteln wichtige praktische Fertigkeiten. Einige Beispiele hierfür sind den Good-Practice-Beispielen im Anhang zu entnehmen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Projekts ist die Verknüpfung von Ernährungsbildung mit praktischen Nachhaltigkeitsprojekten. Durch SF4C erhielten viele Schulen Impulse, nachhaltige Initiativen umzusetzen. So entstanden Schulgartenprojekte, in denen Schülerinnen und Schüler praxisnah ökologische Bildung erleben, Lebensmittel anbauen und ein Bewusstsein für nachhaltige Ernährung entwickeln. Auch Maßnahmen zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung und zur Förderung regionaler Produkte wurden angestoßen – ein nachhaltiger Wandel, der über den Schulalltag hinauswirkt.

[1] Michael-Ende-Grundschule, Ludwig-Uhland-Mittelschule, Städt. Adam-Kraft-Realschule, Städt. Sigena-Gymnasium
[2] Mittelschule Schlößleinsgasse, Schulcampus Werderau (Mittelschule), Bertolt-Brecht-Mittelschule, Johann-Pachelbel-Realschule, Städt. Bertolt-Brecht-Realschule, Martin-Behaim-Gymnasium, Städt. Bertolt-Brecht-Gymnasium, Städt. und Staatl. Wirtschaftsschule Nürnberg.
[3] Wilhelm-Löhe-Schule.
[4] ICLEI = International Council for Local and Environmental Initiatives

Beispiele wären:

- Mittelschule Schlößleinsgasse (seit 2022): Diese Schule arbeitet mit Fachleuten aus dem Gartenbau zusammen, um die Pflege und Gestaltung von Schulgärten zu optimieren. Initiativen wie die Forschungsstation und die Bibliothek im Grünen vermitteln den Schülerinnen und Schülern Wissen über nachhaltige Ernährung und Umweltschutz.
- Friedrich-Wilhelm-Herschel Mittelschule (seit 2023): Durch Initiativen wie das Vitaminzimmer, den Schulgarten und die bewegte Pause werden gesunde Ernährung und Bewegung aktiv gefördert.
- Grundschule Michael-Ende-Schule (seit 2023): Hier werden spezielle Ernährungsworkshops für Grundschülerinnen und Grundschüler angeboten, um frühzeitig gesunde Essgewohnheiten zu fördern.
- Adam-Kraft Realschule (seit 2024): In Zusammenarbeit mit den Kreisbäuerinnen Nürnberg setzt diese Schule auf Hochbeete in urbanen, stark versiegelten Räumen, um nachhaltige Landwirtschaft in den Schulalltag zu integrieren. Im Rahmen der Ernährungswochen setzen sich Schülerinnen und Schüler intensiv mit nachhaltiger Ernährung auseinander.
- Städt. und Staatl. Wirtschaftsschule (seit 2024): Im Rahmen dieses wird das Thema Ernährung gezielt in der 6. Jahrgangsstufe verankert, um ein Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung zu schaffen.
- Bertolt-Brecht-Schule (seit 2024): Ein P-Seminar „Gesundes Frühstück“ sowie der Bau von Hochbeeten im Innenhof durch Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Lehrkräften aus verschiedenen Fachrichtungen (Biologie, Chemie, Kunst, Ernährung und Gesundheit, Mathematik) verbinden theoretische und praktische Inhalte. Als Eliteschule des Sports legt die Bertolt-Brecht-Schule auch besonderen Wert auf die Gesundheit ihrer Leistungssportlerinnen und -sportler.

Diese Projekte sind Beispiele dafür, wie nachhaltige Konzepte in den Schulalltag integriert und die Schülerinnen und Schüler für den bewussten Umgang mit Lebensmitteln und Ressourcen sensibilisiert werden. Die kontinuierliche Weiterentwicklung, Erweiterung und Auswertung dieser Maßnahmen ist ein zentraler Bestandteil von SF4C in Nürnberg. Besonders die Vernetzungstreffen der Lehrkräfte bieten eine wertvolle Plattform, um Ideen und Projekte auszutauschen. Diese Treffen werden im Rahmen von SF4C weiterverfolgt und sollen auch über das Projektende hinaus fortgeführt werden, um den nachhaltigen Austausch und die Umsetzung neuer Impulse langfristig zu sichern.

3. Zusammenarbeit mit externen Partnerinnen und Partnern

Ein zentraler Bestandteil des Projekts SF4C ist außerdem die Zusammenarbeit mit externen Partnerinnen und Partnern aus den Bereichen Ernährung, Landwirtschaft und Sport. Durch diese Kooperationen wird das Angebot an praxisnahen Lernmöglichkeiten erweitert und das Bewusstsein für gesunde und nachhaltige Ernährung gestärkt.

- Kooperationen mit Ernährungsberatern und landwirtschaftlichen Betrieben: Schulen arbeiten eng mit Fachleuten aus der Ernährungsberatung sowie mit hiesigen landwirtschaftlichen Betrieben zusammen. Auch besteht seit 2023 ein Kooperationsvertrag mit dem Bayerischen Bauernverband. Diese Partnerschaften ermöglichen regionale, praxisnahe Einblicke in nachhaltige Lebensmittelproduktion und gesunde Ernährung.
- Workshops zur Bedeutung gesunder Ernährung für sportliche Leistungen: Ein weiteres Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit externen Partnern ist ein Workshop

mit dem 1. FC Nürnberg, der den Schülerinnen und Schülern die Relevanz einer ausgewogenen Ernährung für ihre körperliche Leistungsfähigkeit im Sport näherbringt.
- Nutzung der regionalen Landwirtschaft für Ernährungsbildung: Das Knoblauchsland als regionale Landwirtschaftsfläche wird aktiv in den Unterricht eingebunden. In denen von der B7 erarbeiteten Unterrichtseinheiten (Energy-Drinks, Gesundes Pausenbrot) erhalten Schülerinnen und Schüler wertvolle Einblicke in nachhaltige Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion.

4. Aktuelles

Das Projekt hat in den vergangenen Monaten bedeutende Fortschritte gemacht und wichtige Meilensteine erreicht. Ein herausragendes Ereignis war die Möglichkeit, SF4C im November 2024 bei der Europäischen Kommission in Brüssel im Rahmen des Kongresses „Organic food: good for farmers, workers, climate and the environment“ zu präsentieren und Nürnberg als Modellstadt für nachhaltige Schulverpflegung vorzustellen. Das durchweg positive Feedback bestätigt die erfolgreiche Umsetzung des Projekts. Auch innerhalb des SF4C-Netzwerks wird die Arbeit in Nürnberg besonders gelobt – insbesondere die vielfältigen Aktionen in Zusammenarbeit mit den Schulen finden große Anerkennung.

Ein besonderer Erfolg war zudem die Auszeichnung des Nürnberger Cateringunternehmens Panino als bestes Cateringunternehmen im Projekt. Im Rahmen der Biofach im Februar 2025 wurde gewürdigt, dass das Unternehmen – durch das von Speiseräume in Berlin zu Beginn des Projekts organisierte Coaching – seine gesamte Produktion umgestellt hat. Dies führte zu einer erheblichen Steigerung des Anteils frischer Zutaten in den Gerichten und einer spürbaren Reduzierung von Lebensmittelabfällen.

Ein weiteres Highlight war das Onsite-Coaching Ende Februar 2025, das von unserem belgischen Projektpartner Rikolto durchgeführt wurde. Lehrkräfte, Schulleitungen und Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung wurden gezielt dazu geschult, wie eine ganzheitliche Schulernährungsstrategie entwickelt wird, welche Akteursgruppen dabei einzubeziehen sind und welche strukturellen Aspekte berücksichtigt werden sollten.

Für den Sommer 2025 ist ein weiteres wichtiges Format geplant: Ein Webinar für interessierte Lehrkräfte, das in Kooperation mit den Partnerstädten Berlin, Essen und Wien entwickelt wird. Ziel ist es, interessierte Lehrkräfte aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zu erreichen und ihnen praxisnahe Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Ernährung und Gesundheit anzubieten. Neben Unterrichtsbeispielen der Projektschulen und Fachvorträgen wird es Diskussionsforen zu Themen wie Agrarökologie geben, um den fachlichen Austausch weiter zu stärken.

Darüber hinaus haben sich durch SF4C neue Kooperationen mit regionalen Organisationen ergeben, die das Netzwerk und die Reichweite des Projekts erweitern. Auch auf Bundesebene wächst die Aufmerksamkeit für das Projekt: So finden mittlerweile regelmäßige Gespräche mit dem Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) statt, um Synergien zu nutzen und die Thematik auf politischer Ebene weiter zu verankern.

5. Herausforderungen

Herausforderungen, vor denen wir aktuell stehen, sind:

- Curriculare Verankerung der Ernährungsbildung: Die Verantwortung für die curriculare Einbindung liegt beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK). Eine langfristige Zusammenarbeit mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) wird angestrebt, um die Ernährungsbildung systematisch zu etablieren.

- Zeitliche und organisatorische Ressourcen für schulübergreifende Kooperationen: Der kommunale Schulentwicklungsprozess Schule Vision 2040 der städtischen Schulen soll genutzt werden, um langfristige schul(art)übergreifende Netzwerke und Kooperationen zu fördern.
- Raum- und Ressourcenknappheit für Schulgartenprojekte: Besonders in Schulen in stark versiegelten Umgebungen im Stadtgebiet besteht eine begrenzte Verfügbarkeit von Flächen und Ressourcen für Schulgärten. Strategien zur Überwindung dieser Einschränkungen werden erarbeitet.
- Förderung nachhaltiger Verhaltensänderungen in der Schulgemeinschaft: Möglichkeiten zur langfristigen Förderung nachhaltiger Ernährungspraktiken werden durch Fortbildungsangebote am Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN) sowie in Zusammenarbeit mit Referat III geprüft.
- Langfristige Integration externer Expertinnen und Experten: Eine nachhaltige Kooperation mit relevanten Akteuren wie dem Bayerischen Bauernverband (BBV), Krankenkassen und berufsbildenden Schulen soll weiter ausgebaut werden.
- Einbindung von Grundschulen: Die Zusammenarbeit mit Grundschulen wird intensiviert, um bereits frühzeitig eine bewusste und gesunde Ernährung zu fördern.

6. Perspektive

Diese langfristigen Maßnahmen sollen sicherstellen, dass die im Rahmen von SF4C gesetzten Ziele nachhaltig in den schulischen Alltag integriert und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Ein entscheidender Schritt in diese Richtung ist die Entwicklung einer umfassenden Schulernährungsstrategie für die Stadt Nürnberg, die derzeit erarbeitet wird. Aufbauend auf den wertvollen Erfahrungen und Erfolgen aus SF4C soll diese Strategie ein zukunftsfähiges Konzept für eine gesunde, nachhaltige und praxisorientierte Schulverpflegung schaffen. Viele der im Projekt erprobten Ansätze – von der verstärkten Einbindung regionaler, saisonaler und biologischer Lebensmittel über Ernährungsbildung im Unterricht bis hin zur Zusammenarbeit mit Cateringunternehmen und der Reduzierung von Lebensmittelverschwendung – werden in das Strategiekonzept einfließen.

Ziel ist es, eine dauerhafte strukturelle Verankerung dieser Maßnahmen zu erreichen, sodass Nürnberger Schulen auch über das Projektende hinaus von den positiven Entwicklungen profitieren. Nürnberg setzt damit ein starkes Zeichen für die Zukunft der Schulverpflegung – praxisnah, nachhaltig und mit Blick auf die nächsten Generationen.

Berichtsvorlage
Ref.IV/004/2025

NÜRNBERG

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	04.04.2025	öffentlich	Bericht

Betreff:
Vandalismus an Nürnberger Schulen 2024

Sachverhalt (kurz):
Die HVE Schule und Sport berichtet über Schäden, die 2024 im Zuge von Vandalismus an den Nürnberger Schulen entstanden sind. Der Vandalismus in Schulen hat viele Gesichter, wobei weder die Schulart noch das soziale Umfeld oder die Lage der Schule im Stadtgebiet eine Rolle spielen. Eine Häufung der Vandalismusfälle bei bestimmten Schularten oder Stadteilen ist nicht festzustellen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Vandalismus zieht sich durch alle Schulliegenschaften.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Vandalismus an Nürnberger Schulen 2024

Im Jahr 2024 wurden in den schulischen Liegenschaften im Zuständigkeitsbereich der HVE Schule und Sport (HVE SuS) fast 300 Vandalismusschäden mit einer Gesamtschadenshöhe von ca. 214.000,- € erfasst. Obwohl jeder Fall bei der Polizei zur Anzeige gebracht wird, können in den meisten Fällen Täter nicht ermittelt werden. Die gesamten Kosten für Vandalismusschäden müssen vom Steuerzahler getragen werden, budgettechnisch wird rein HVE SuS damit belastet, wodurch diese Gelder für Maßnahmen des Bauunterhalts nicht zur Verfügung stehen.

Schulgebäude inklusive der darin enthaltenen Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände sind, neben dem durch die hohe Nutzung bedingtem starken Verschleiß, auch den verschiedensten Arten von Vandalismus ausgesetzt. Die öffentlichen Schulgebäude im Verantwortungsbereich der HVE SuS werden nahezu ganzjährig zwischen 7.00 Uhr und 22.00 Uhr genutzt. An Schultagen morgens über den Vormittag hinweg bis in die Nachmittagsstunden durch die Schulen, am späteren Nachmittag, abends, an Wochenenden, feiertags und in den Ferien durch verschiedenste externe nichtschulische Nutzungen wie z. B. sportlicher Art, diverse Kursangebote von städtischen oder privaten Anbietern, Elternabende, kulturelle Veranstaltungen, Wahlen, Ferienprogramme usw.

Der Vandalismus in Schulen hat viele Gesichter, wobei weder die Schulart noch das soziale Umfeld oder die Lage der Schule im Stadtgebiet eine Rolle spielen. Eine Häufung der Vandalismusfälle bei bestimmten Schularten oder Stadteilen ist nicht festzustellen.

Beim Vandalismus muss zwischen Vandalismus von außen, verursacht durch Dritte und Vandalismus von innen, verursacht durch die verschiedenen Nutzer, unterschieden werden.

Festzustellen ist, dass sich die Qualität und die Schwere des Vandalismus verändert haben. Konnte man früher Vieles als „Lausbubenstreich“ werten, wie z. B. Stinkbomben, sind es heute oft handfeste Straftaten in Form von:

- Brandstiftung, z. B. brennende oder angekokelte Papierkörbe, Handtuchrollenspender, Mülltonnen und Einrichtungsgegenstände,

- Einbrüche mit geringer Beute und hohem Sachschaden,

- schwere Sachbeschädigung bis hin zur blinden Zerstörungswut, z. B. das Herunterreißen oder mutwillige Abtreten von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen, das Zerkratzen oder Einschlagen von Scheiben, Türen eintreten, Toilettenanlagen zerstören, Toiletten verstopfen und Überschwemmungen verursachen,

- Missbrauch von Notrufen, Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemittel wie z. B. das Auslösen von Feueralarmen bzw. die Manipulation von Feuerlöschern,

- Schmierereien mit persönlich beleidigenden, sexistischen oder rassistischen Inhalten, Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen,

- massive Verunreinigungen usw.

In den meisten Fällen treten massive Schäden verbunden mit erheblichen Kosten auf.

Eine besonders ekelerregende und in den letzten Jahren stark zunehmende Form des Vandalismus in Toiletten ist das Beschmieren von Wänden, Türen und Gegenständen mit Kot.

Dabei wird der Kot mit Toilettenbürsten und häufig auch mit bloßen Händen oder Fingern in der Toilettenkabine oder auch in der gesamten Toilette verteilt. Die betroffenen Toiletten müssen mit hohem finanziellen Aufwand gereinigt und desinfiziert werden und sind meist mehrere Tage nicht nutzbar.

Besonders beim Vandalismus von innen machen sich die wertschätzende Einstellung der Nutzer, die pädagogischen Konzepte und die „harte Hand“ der Schul-, Kurs- oder Übungsleiter positiv bemerkbar. Somit ist festzuhalten, dass dem Vandalismus von innen in erster Linie durch die pädagogischen Ämter, die Nutzer sowie Schul-, Kurs- oder Übungsleiter entgegengewirkt werden muss.

An vielen Schulen ist kaum Vandalismus von innen festzustellen, andere hingegen fallen sehr häufig durch die verschiedensten Arten von Vandalismus auf.
Leider wird der Vandalismus von innen nur allzu gerne verharmlost, die Schädiger in Schutz genommen und die Kosten auf den Sachaufwandsträger - letztendlich also auf die Allgemeinheit - abgewälzt.

Wie kann dem Vandalismus von außen begegnet werden?
Die HVE SuS versucht mit Bestreifungen der Schulen in den Ferien und auch einzelfallbezogen sowie mit dem Einbau von Alarmanlagen und Videoüberwachungen gegen den Vandalismus von außen vorzugehen. Leider müssen die Bestreifungen aufgrund der auferlegten Einsparmaßnahmen ab sofort eingestellt werden, eine massive Erhöhung des Vandalismus von außen ist zu erwarten.

Um bei Einbrüchen zumindest den Wert des Diebesguts gering zu halten, weist HVE SuS die Schulleitungen immer wieder darauf hin Wertsachen, insbesondere Bargeld, nicht über Nacht im Schulhaus aufzubewahren.

Nachfolgend einige Beispiele der Vandalismusschäden der einzelnen HVE SuS-Bezirke:

Bezirk Altstadt		
Egidienplatz Altbau	Unfallgefahr an Eingang Altbau WG	2.576,37
MG, Objekt	Glasschaden im Straßenbahnwagen	516,57
Bezirk BBZ		
BBZ, Objekt	div. Elektroinstallation	4.557,51
BBZ, Objekt	Schiebetüre eingebaut	3.240,45
BBZ, Objekt	div. Elektroinstallation	2.977,33
BBZ, Objekt	Elektroinstallation Damen-WC, Flur etc.	2.870,16
Ä.Bayreuter Str. 8 Bau B/C	Reparatur Absperrhahn	2.635,61
Wieselerstr. 5 Bau E	Elektroinstallation	1.451,28
BBZ, Objekt	Elektroinstallation	1.060,17
BBZ, Objekt	Elektroinstallationsarbeiten	984,70
BBZ, Objekt	Elektroinstallation	948,08
BBZ, Objekt	Montage Elektroinstallateur	929,15
B 8, Objekt	Elektroinstallation	775,71
Schoppershofstr. 80	Bewegungsmelder überprüft und repariert	756,07
Schoppershofstr. 80	Bewegungsmelder getauscht, Leuchtmittel erneuert	611,36

Bezirk Eibach

Pommernstr. Haupthaus	Einbruchsschaden	2.296,88
Herr. Str. 29 MS-Geb	Notverglasung	2.137,22
Herr. Str. 29 MS-Geb	Reparaturverglasung	2.008,45
Herr. Str. 29 MS-Geb	Notverglasung	1.885,44
Herr. Str. 29 MS-Geb	Notverglasung	1.670,68
Herr. Str. 29 MS-Geb	Reparatur Pausenhoftüre	1.400,91
Herr. Str.25 GS-Geb	Reparaturverglasung Festverglasung	836,97
Herr. Str. 29 MS-Geb	Reparatur Windfangtüre	667,05

Bezirk Gostenhof

B 2 Sparkassentrakt	Verschmutzte Fassade gereinigt	1.320,90
Sielstr.17, Turnhalle	Graffiti entfernt TH + Zaun + Fassade	1.117,32
Sielstr.17 Haupthaus	Graffitientfernung	1.082,90
Kernstr. 6	Grafittientfernung	535,50

Bezirk Langwasser

Striegauer Str.	Reparaturverglasung nach Beschuss der Außentüren	4.731,91
Neptunweg Turnhalle	Reparaturverglasung Turnhallen Oberlicht	1.643,83
Neptunweg	Reparaturverglasung	967,39

Bezirk Nord

St. Johannis	Reparatur sämtliche Toilettenanlagen	2.978,66
Neue Hegelstr.	Glas	1.800,12
Neue Hegelstr.	Graffitientfernung	1.428,00
Neue Hegelstr.	VSG Glas	1.242,43
Neue Hegelstr.	Glasreparatur	1.241,95
Löbleinstr.	Schlosserarbeiten	781,35
Pilotystr. 4 Altbau	Malerarbeiten	688,91

Bezirk Nordost

Merseb. Str. Hort	Graffiti entfernt etc.	1.980,16
Siedlerstr. TH	Glas ausgetauscht TH	1.149,24
Thusneldastr.	Graffiti entfernt	1.076,95
Oedenbg. Str.	Isolierglasreparatur	1.032,92
Oedenbg. Str.	Fensterreparatur Glas	1.008,13
Merseb. Str. TH	Malerarbeiten	837,50
Oedenbg. Str. GTB	Schlosserarbeiten Jungen-WC	807,63
Oedenbg. Str.	WC-Spiegel montiert	787,19
Siedlerstr.	Fenster repariert	600,57

Bezirk Nordwest

Uhlandstr. Haupthaus	Grafittientfernung	2.529,52
Bielingpl. Haupthaus	Graffiti an den Wänden etc. entfernt	2.356,66
Uhlandstr. Haupthaus	Türe repariert	1.584,93
Bielingpl. Haupthaus	Reparatur WC-Kabinentüre	1.324,66
Uhlandstr. Haupthaus	WC Spüler erneuert etc.	1.228,77
Uhlandstr. Haupthaus	Malerarbeiten, Schmierereien entfernt	1.021,57
Bielingpl. IZBB GTB	Grafittientfernung	890,83
Uhlandstr.	Reparatur in Duschen und Heizungsraum	777,53
Bielingpl.	Untertischspeicher erneuert	720,51
Dep. B 5	Arbeiten am Entwässerungssystem	605,31
Wandererstr.	Waschtischarmatur überprüft	583,86

Bezirk Steinbühl

B 1, Objekt	Graffitis entfernen	3.900,58
J.-Paul-Platz	neue Toilettentrennwand	2.748,72
AKR Objekt	Grafittientfernung	2.581,76
Galgenhofstr. 14/1	Malerarbeiten Außenbereich Graffiti	1.963,36
Wiesenstr. Neue TH	Reparatur Isolierarbeiten	1.658,09
Wiesenstr. Neue TH	Fallrohr wurde von Fremdem beim Klettern abgerissen	1.416,74
Hummelst. Weg	defekte Verglasung erneuert	1.246,58
Schönweiß 7 Neubau	Wandvorbereitung für Graffiti	1.220,70
Holzgartenstr.	Reparatur Tür	710,65
Sperberstr.	Schaden Grundreinigungsfirma VGR	695,29
J.-Paul-Platz	Reparatur der Toilettentüre	586,54

Bezirk Südost

Scharrerstr.	Verstopfung behoben	565,66
B.-Brecht-Str.	Glaserarbeiten - Glasbruch	452,39

Bezirk Südwest

Ossietzkystr. Trakt A	Fenster eingeglast	5.560,05
Ossietzkystr.	Isolierglasreparatur	4.122,52
Herschelplatz	Fenster repariert Vandalismus	3.787,01
Ossietzkystr.	Oberlicht repariert	3.434,02
Herschelplatz GTB	Erneuerung Dachscheibe	2.779,48
Ossietzkystr.	Isolierglasreparatur	2.678,51
Herschelplatz	Reparatur Isolierglas	1.970,19
Gibitzenhofstr.	Klassenzimmertür angefertigt	1.336,37
Herschelplatz	Reparatur Holzfenster	940,70
Ossietzkystr.	Fensterscheibe	847,07
Gibitzenhofstr.	defekte Scheibe entfernen und neu verglasen	825,90
Dunantstr. 10	Graffiti Fassade TH entfernt	769,97
Herschelplatz	Reparatur Oberlicht + Holzfenster	724,15
Ossietzkystr.	Reparatur Sicherheitsglas	684,37